

# Die Klima-Energie-Erlebnistage sind zurück an Brugger Schule

Am 8. und 9. Mai lernten die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Bodenacker auf spielerische Weise mehr über Klima und Energie.

Julia Pellegrini

Was ist der Unterschied zwischen Klima und Wetter? Wie kann man CO<sub>2</sub> einsparen? Was passiert, wenn die Gletscher schmelzen? Diese und andere Fragen standen an den Klima-Energie-Erlebnistagen am 8. und 9. Mai im Schulhaus Bodenacker in Brugg im Zentrum. Das Ganze wurde vom Ökozentrum aus Langenbruck BL – in Zusammenarbeit mit der Stadt und der IBB Energie AG – durchgeführt und fand bereits zum zweiten Mal an einer Brugger Schule statt.

Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen konnten sich im Rahmen des Programms an verschiedenen Stationen interaktiv mit den Themen der Erlebnistage beschäftigen. So stand unter anderem ein Spiel an, bei welchem die Kinder in Gruppen versuchten, die Schweiz klimaneutral zu gestalten. In der «Funktion» von Bundesrätinnen und Bundesräten setzten sie sich mit diversen Möglichkeiten von erneuerbaren Energien und Energiesparmassnahmen auseinander, um wegzukommen von den fossilen Energieträgern.

An einer zweiten Station stand das Thema Energie und



Die Schülerinnen und Schüler planen und diskutieren in einem Spiel den Einsatz von erneuerbaren Energien.

Bild: Julia Pellegrini

Energiesparen im Alltag auf dem Plan. An einer Kurbel probierten die Schülerinnen und Schüler, das Wasser in einer Kaffeetasse zum Kochen zu

bringen. Im 60-Sekunden-Rhythmus wechselten sich die Kinder ab – das Kurbeln war sichtlich anstrengend. Auch leicht ins Schwitzen kam eine

Schülerin, die auf einem Home-trainer sechs Lampen zum Leuchten bringen musste. Der Unterschied im Energieverbrauch von LED-Lampen und

Glühlampen wurde so für die Schülerinnen und Schüler fassbar.

Auf einem Tisch lagen zudem diverse Haushaltsgeräte für

die Kinder bereit. Es wurde geschätzt und gemessen, wie viel Energie die Geräte denn genau brauchen.

Das Ziel der Klima-Energie-Erlebnistage ist es laut Nicolai Diamant vom Ökozentrum, mit theoretischen Informationen und praktischen, erlebnisorientierten Aufgaben und Spielen den Kindern die Thematik rund um Energie, Klima und Nachhaltigkeit beizubringen.

## Schülerinnen und Schüler erleben Aha-Momente

Diamant erklärte: «Viele Schülerinnen und Schüler haben an den Klima-Energie-Erlebnistagen ein Aha-Erlebnis. Beispielsweise wenn sie lernen, dass in einem Handy rund 60 verschiedene Rohstoffe verbaut sind.»

Mit den Modulen, mit denen das Ökozentrum in der ganzen Schweiz unterwegs ist, werden zirka 6000 Schülerinnen und Schüler jährlich erreicht. «Vor allem auch das Spiel zu den erneuerbaren Energien in der Schweiz ist sehr relevant für die kommenden Generationen. Die Kinder erkennen, dass es die ganze Bevölkerung braucht, um etwas zu ändern», sagte Diamant.